

Ergebnisliste

11. Karl-Heinz-Jost Ultra-Marathon

13.05.2017

1. Gabriele Eisele
2. Lucas Fuckerirer
3. Madeleine Hamburger
4. Doris Hinz
5. Enno Keibel
6. Natalie Keiser
7. Ulrike Küster
8. Martina Ramthun
9. Tamara Schellscheidt
10. Uwe Schinz
11. Torsten Selck
12. Ole Sporleder
13. Thorsten Themm
14. Frank Zimmermann

Laufend von der Nord- an die Ostsee

ECKERNFÖRDE Es ist ein Lauf von Küste zu Küste: Zum 11. Mal ging es am Sonntag für die Teilnehmer des „Karl-Heinz-Jost-Ultra-Marathon“ auf die Strecke von Husum nach Eckernförde. 14 Läufer legten die 61,5 Kilometer lange Strecke in neun Stunden zurück und erreichten um 18 Uhr abgekämpft, aber glücklich ihr Ziel: den Südstrand in Eckernförde.

Der „Karl-Heinz-Jost-Ultra-Marathon“ ist nach seinem Gründer benannt, der auf 400 Marathon- und Ultraläufe, Iron- und Triple-Iron-Ma-Triatlons und Wüstenläufe zurückblicken konnte und im vergangenen Jahr gestorben ist. Karl-Heinz Jost rief den Lauf nicht als Wettbewerb ins Leben, sondern als Möglichkeit für Marathonläufer, über ihre gewohnten Grenzen hinaus zu gehen, denn der Lauf wird als langsamer und geführter Gruppenlauf mit vielen Pausen und großzügiger Verpflegung durchgeführt. Er wird von mehreren Service-Fahrzeugen begleitet. „Gerüchteweise wiegt der ein oder andere Teilnehmer nach dem Lauf schon mal mehr als zuvor“, heißt es auf der Homepage. Mittlerweile hat Organisator Torsten Selk das Amt des Gründers übernommen.

Unter erschwerten Bedingungen, einem Wettermix mit Sonnenschein, Starkregen und

Gewitter, gingen die Läufer in Husum auf die Bahn, dennoch strahlten alle Gesichter, als die Läufer mit einer lautstarken Aloha-Welle ins Ziel einliefen. Torsten Selk zeigte sich sehr zufrieden: „Wir sind zusammen losgelaufen und gemeinsam angekommen, alle haben durchgehalten. Es war eine Super-Truppe.“

Einen besonderen Erfolg konnte Natalie Keiser aus Hohenaspe verzeichnen: „Es war mein erster Ultra-Marathon-Lauf, und schon in Flensburg habe ich gedacht, ich höre auf. Alle haben mich aber immer wieder angefeuert und motiviert. Ich bin stolz auf mich.“ Das Team verlieh ihr den Namen „Prinzessin der Herzen“. Nach dem Zieleinlauf verlieh Torsten Selk an alle Teilnehmer Urkunden und Medaillen. Von der Eckernförde Touristik und Marketing GmbH über-

brachte Jan Bente Grußworte der Stadt.

„Wir haben einen schönen Tag erlebt und sind für einen guten Zweck gelaufen,“ sagte Tamara Schellscheidt aus Hohenaspe. Das Startgeld wird stets für einen guten Zweck spendet. Torsten Selk betonte, dass der Frauenanteil mit 50 Prozent bachtlich sei. Der Auch zwei körperlich beeinträchtigte Läufer haben teilgenommen: Ein Läufer hat eine starke Hör-, ein anderer eine Sehschwäche. *cfr*

> Die Teilnehmer: Gabriele Eisele (Rendsburg), Lucas Fuckerirer (Groß Wittensee), Madeleine Hamburger (Rostock), Doris Hinz (Eckernförde), Enno Keibel (Hamburg), Natalie Keiser (Hohenaspe), Ulrike Küster (Hamburg), Martina Ramthum (Hamburg), Tamara Schellscheidt (Hohenaspe), Uwe Schinz (Heist), Torsten Selk (Hamburg), Ole Sportleder (Hamburg), Thorsten Themm (Nortorf) und Frank Zimmermann (Kiel).



Zieleinlauf nach 61,5 Kilometern: die Teilnehmer des Ultra-Marathons mit ihrer „Prinzessin der Herzen“ Natalie Keiser in der Mitte.

FRIES